INSTITUT FÜR ÄSTHETIK,
KUNST UND RELIGION –
INTERKULTURELL

FREIE
KUNST
SCHULE
STUTT
GART

WEISHEIT UND NICHTWISSEN IN DER OSTASIATISCHEN TRADITION

Prof. Dr. Kazuhiko Yamaki

Studium Generale
6. November 2026, 20 Uhr
Akademie der Diözese
Rottenburg - Stuttgart
Paracelsusstraße 91
70599 Stuttgart

WEISHEIT UND NICHTWISSEN IN DER OSTASIATISCHEN TRADITION

Wir erlauben uns, herzlich zu dem Vortrag des Philosophen und emeritierten Professors der Waseda-Universität Prof. Dr. Kazuhiko Yamaki einzuladen.
Die Veranstaltung findet am Freitag, dem 6. November 2026, um 20 Uhr in der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart statt.



Prof. Dr. Kazuhiko Yamaki

Begrüßung	**Dr. Christian Ströbele** Fachbereichsleiter
Vorstellung	**Prof.Dr.Dr. Michael Eckert** Leiter des Instituts für Ästhetik, Kunst und Religion – interkulturell an der Freien Kunstschule Stuttgart
Vortrag	**Prof. Dr. Kazuhiko Yamaki**
Dank	**Martin R. Handschuh** Rektor der Freien Kunstschule Stuttgart

Das Thema

Was heißt es, weise zu sein? Führt der Weg zur Weisheit über die Erweiterung des Wissens, oder verlangt er ein Loslassen von Gewissheiten, Begierden und absichtsvollem Handeln?

Kazuhiko Yamaki geht diesen Fragen anhand ostasiatischer Weisheitstraditionen nach. Einen Ausgangspunkt bildet der chinesische Denker Laotse. Mit dem Wort »Tao«, wörtlich »Weg«, bezeichnet er den Ursprung aller Dinge, der sich durch Worte und Begriffe nicht vollständig erfassen lässt. Wie können wir etwas verstehen, das wir nicht abschließend erklären können? Welche Bedeutung hat dabei das »Nichttun« – das Zurücknehmen eigener Absichten und des Drangs, alles durch unser Handeln bestimmen zu wollen? Und führt eine solche Haltung zum Rückzug aus der Gesellschaft, oder lässt sie sich mit einem Leben in Gemeinschaft verbinden?

Auch die chinesische und japanische Tuschemalerei wirft Fragen nach den Grenzen des Wissens und den Möglichkeiten eigener Erfahrung auf: Wie kann ein Bild etwas vermitteln, das sich nicht eindeutig benennen lässt? Warum können wenige Pinselstriche, unbestimmte Formen und ausgesparte Flächen so ausdrucksstark sein? Und wie kann gerade die Beschränkung eine Fülle von Möglichkeiten eröffnen?
Was verändert sich, wenn wir etwas wahrnehmen, ohne es sofort einzuordnen oder festzulegen?

Der Referent

Prof. Dr. Kazuhiko Yamaki ist Philosoph und emeritierter Professor der Waseda-Universität in Tokio. Seine Forschung gilt der europäischen Philosophie, insbesondere dem Denken des Nikolaus von Kues, sowie dem Vergleich europäischer und ostasiatischer Denktraditionen. Er hat mehrere Werke des Cusanus ins Japanische übersetzt und zu ihrer Rezeption in Japan beigetragen. Zu seinen zentralen Veröffentlichungen gehören die japanischsprachige Studie *Kuzánusu no sekaizá* (»Das Weltbild des Cusanus«, 2001) und *Anregung und Übung. Zur Laienphilosophie des Nikolaus von Kues* (2017). Er war Präsident der Japanischen Gesellschaft für mittelalterliche Philosophie und langjähriger Vorsitzender der japanischen Cusanus-Gesellschaft.

INSTITUT FÜR ÄSTHETIK, KUNST UND RELIGION – INTERKULTURELL

Das der Freien Kunstschule Stuttgart angegliederte Institut hat sich die Reflexion und Vermittlung der Beziehungen von Ästhetik, Kunst und Religion in ihrer Bedeutsamkeit für individuelle Bildungs- wie gesamtgesellschaftliche Gestaltungsprozesse zum Ziel gesetzt.
Grundlage bildet die interdisziplinäre Forschung auf den Gebieten der ästhetischen Theorie, der Kunst- und der Kulturgeschichte, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Berücksichtigung interreligiöser und interkultureller Aspekte liegt.

In Kooperation mit der
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Veranstaltungsort
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Tagungszentrum Stuttgart Hohenheim
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Freie Kunstschule Stuttgart e.V.
Akademie für Kunst und Design
Bottroper Str. 42–44 | 70376 Stuttgart | Tel. 0711-341699-0
info@freie-kunstschule.de | www.freie-kunstschule.de